**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 56 (1930)

**Heft:** 23

**Artikel:** Literarische Kritik

Autor: Holzher, E.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-463036

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bams unsaubere Ohren sür Schnarchen.

— "Ich hab's!" ruft Bom und genehmigt sich einen sünszehnten Cognak. Dann spinnt er hurtig sein Garn ab! "Es steigt die Flut, es wächst der Berg, Bücher über die She überschwemmen den Markt. Fragt sich nur, kann man alte Wörterbücher in Shebücher verwandeln? Man kann!" — und Bom schildert, wie das Ding zu drehen wäre. Drauf umarmen ihn Bim & Bam und schiltten alle noch auffindbaren Spirituosenerste in seine verätte Kehle. Ums Morgengrauen explodiert er dann hörbar und wird ohne allen Pomp rückwärts im Magazin verscharrt.

Andern Tags erscheint eine gesperrte Un= nonce in den Zeitungen:

Achtung! Eheleute! Achtung!

Das Buch der Bücher, der Schlager der Saison!

Keine Differenzen in der Ehe mehr!

Jeder Streit ausgeschlossen nach Einsichtnahme in unser hochinteressantes Werk!

Preis desselben samt Postversand 3 Mark.

Bestellen Sie solange Vorrat reicht!

Der Erfolg der Annonce ist ein ungeheurer. Bimbam kausen sämtliche alten deutschen Wörterbücher auf, um ihre Besteller befriedigen zu können. Jeder geschäfte Kunde bekommt zu seinem Roah ein vorgedrucktes Begleitschreiben des Inhalts:

Bim & Bam, Sortimenter.

"Ener Hochtvohlgeboren! Sie wollen wisein, wie jeder ausbrechende eheliche Streit im Reime zu erstiden ist? Gebrauchen Sie dem erregten Partner gegenüber keines der im beiliegenden Buch verzeichneten Worte und es garantieren den Ersolg

Bim & Bam."

Die Leute stehen da und sagen nichts wie: Haste Worte?

Und empfehlen schadenfroh Bimbamboms originelles Chebuch in ihrem werten Bekanntenkreise weiter. Seinz Scharpf

## Intermezzo

Das kommt von der Höflichkeit.

Regen, Regen. Tram. Beseit. Mehrere Damen steigen ein. Ich erspähe eine hübsche Blondine, die aussieht, als ob ein Augensgeplänkel...

Fünf Damen stehen.

Zehn starke Männer interessieren sich plötzlich unglaublich für die Zeitung. Stieren angestrengt in den Sportteil, versenken sich mit Verzweiskung in die kynologische Spalte.

Und fünf Damen stehen.

Ich gehöre natürlich nicht zu den zehn starken Männern. Stehe auf, mache mein freundlichstes Gesicht, und biete elegant

RUM CORUBA unübertroffen

meiner Blondine den Platz an, auf den fich unterdessen ein Herr mit wackelndem Zwikker setzt. Das Wackeln hatte mich schon geärgert, als er noch stand.

"Na erlauben Sie mal," sage ich empört, "ich habe den Plat vermutlich nicht geräumt, damit Sie sich drauf setzen."

"Nicht?" meint er sanft, indem er mich durch den wackelnden Zwicker freundlich ansblinzelt, "das wußte ich nicht. Es tut mir leid. Wirklich sehr leid. Ich bitte natürlich um Entschuldigung. Aber den Platz kann ich nicht räumen. Oder haben sie ihn vielsleicht gemietet?"

"Nein," sage ich, von soviel Freundlichsfeit entwaffnet, "aber da einige Damen stehen, so ist es Pflicht eines Kavaliers..."

Zehn Zeitungen mit Sportteil und kynologischer Spalte rascheln.

Und fünf Damen stehen.

"Na na, haben Sie sich nicht so," sagt der wackelnde Zwicker; denn erstens stehen Sie ja, also wird Ihnen niemand einen Borwurf machen, und zweitens steige ich schon aus."

Ich seize mich formhalber nochmal hin, sonst kriege ich ja das freundliche Lächeln als Quittung für den Platz nicht. Dann wieder dieselbe Geschichte: Aufstehen, freundliches Gesicht, elegante Handbewegung zu meiner Blondine.

"Sehr liebenswürdig", sagt eine starke Dame hinter mir, 220 Pfund, indem sie sich setzt und den triefenden Schirm auf meinen Schuhausschnitt stellt.

Es hat keinen Zweck, sich aufzuregen. Ich bin der Märthrer meines Geschlechts. Aber da ich nicht nur ein Märthrer sondern auch ein höflicher Mensch bin, und außerdem den begreiflichen Wunsch habe, den Schirm, der meinen Juß für einen Schirmständer hält, loszukriegen, sage ich so ruhig wie möglich: "Gestatten Sie..."

"Nein," sagt sie entrüstet, "es liegt Ihrersseits keine Veranlassung vor, sich vorzustellen. Eine bloße Höslichkeit gibt noch keisnen Anknüpfungspunkt."

Lächerlich, denke ich, 220 Pfund und An-

knüpfungs punkt.

"Nebrigens," faucht sie plötlich, "übrigens merke ich gerade, daß Sie den Platz angewärmt haben. Scheußlich angewärmt. Jawoll." Schwupp und davon und läßt sich nicht erklären, daß ich nichts dafür kann, wenn die Wagenheizung so gut funktioniert.

Ich gebe es auf.

Zehn Zeitungen knistern. Knistern unsheimlich vergnügt. Flüstern: Kamel. Und meinen mich damit. Denn natürlich ist jetzt ein Herr ausgestiegen, und meine Blondine hat seinen Blatz eingenommen.

Wie gesagt, das kommt von der Höflich=

## Moderne Kundschaft

"Ich möchte gern ein Buch kaufen." "Soll es etwas Leichtes sein?"

"Das ist nicht nötig, ich habe mein Auto draußen." (Humoris)

"Ich möchte gern ein Buch haben für meine kranke Frau..."

"Soll es vielleicht etwas Religiöses sein?"
"Nein, das nicht, es geht ihr schon wies
der etwas besser."
(Moustique)



## Literarische Kritik

Pinkeles: "Nu, wie haißt Schund = literatur, Beiteles! Wie haißt! Hat's emol gegewe Literatur, Beiteles, wo nech if gwese Schund? Sind se nech gewese messchunge wo hawe gesabriziert Literatur?"

C Solzher

# Empfehlenswerte Bücher für die reifere Jugend:

"Der glatte Schlaswagenkontrolleur". Hochsteitserinnerungen von Camelia Feigenskelch.

"Die keusche Schwiegermutter von Holly= wood" von Shimmy Cocquail.

"Die sexuelle Aufklärung in den Kindergärten" von Confusia Spinner. (Preisgekrönte modern-pädagogische Studie.)

"Die Hochzeitsnacht auf dem Packeis" von Hilbegrunde von Fischtran.

"Wie erziehe ich meine Eltern?" Praktischer Wegweiser für die bahnbrechende Jusgend von Dr. rer. pädag. Schnuderihung.

E. Holzher



Die neuen, köftlichen Erfrischungs-Bonbons Mintips sind erhältlich in eleg. Etui zu 20 Cts. und offen nach Gewicht.